

Neue Düngeverordnung 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Düngeverordnung 2020 ist seit dem 1. Mai 2020 in Kraft gesetzt worden. Wir haben für Sie die wichtigsten Punkte zusammengefasst:

Bundesweit gilt ab Inkraftsetzung der neuen DÜV-20 (1.5.2020):

1. Der **Nährstoffvergleich** wird durch die **schlagbezogene Aufzeichnung** der **tatsächlich** ausgebrachten Düngemenge **ersetzt**.
Die Aufzeichnung der Düngemaßnahme muss für jeden Schlag oder jede Bewirtschaftungseinheit **spätestens 2 Tage nach der Ausbringung** erfolgen.
Bei der Dokumentation von organischen Düngern ist die Menge an **Gesamtstickstoff** und **verfügbaren N** aufzuzeichnen.
Der gesamtbetriebliche Düngbedarf muss bis zum 31. März des folgenden Jahres gemeldet werden.
2. Herstdüngung zu **Winterraps** und **–gerste** ist bei der **Düngbedarfsermittlung** mit anzurechnen.
3. Erhöhung der **N-Mindestwirksamkeit von Rinder-, Schweinegülle** und flüssigen **Gärrückständen** um **10%** (bei Ackerland ab Inkraftsetzung der DüV; bei Grünland ab dem 01.02.2025).
4. Verlängerte Sperrfrist für die Ausbringung von **Festmist/Kompost** und die Ausbringung von **P-haltigen** Düngemitteln auf Acker- und Grünland vom 01.12. bis 15.01.
5. Bei der Berechnung der **170er N-Obergrenze** für den Einsatz organischer Dünger werden Flächen, auf denen die **Ausbringung von N-haltigen Düngemitteln verboten ist, abgezogen**.
6. **Abstandsregelungen** für Flächen ab einer **Hangneigung von 5% wurden erweitert**.
7. **Verbot** von N- oder P-haltigen Düngemitteln auf **gefrorenem Boden**.
8. **Einarbeitungszeit** von organischen Düngemitteln **innerhalb einer Stunde** bei unbestelltem Acker (ab dem **01.02.2025**).

Für die nitratbelasteten (rote) Gebiete gilt zusätzlich ab dem 01.01.2021:

1. **Verringerung der Stickstoffdüngung um 20%** unter dem errechneten Düngbedarf im Durchschnitt der Flächen (Ausnahme: extensiv wirtschaftende Betriebe).
2. Die **170 kg N-Obergrenze** für den Einsatz von organischen Düngemitteln **gilt für jeden Schlag** und nicht für den Durchschnitt der Flächen.
3. Verbot der **Herstdüngung** von **Zwischenfrüchten ohne Futternutzung, Winterraps** und **Wintergerste** (Ausnahme Winterraps, wenn der Nachweis durch eine Bodenprobe zeigt, dass die verfügbare Stickstoffmenge unter 45 kg N je ha liegt).
4. **Sperrfristverlängerung** für die Ausbringung von Düngemitteln mit wesentlichem Stickstoffgehalt auf **Grünland** vom **01.10. bis 31.01.**
5. **Sperrfristverlängerung** für **Festmist** vom **01.11. bis 31.01.**
6. Auf **Dauergrünland Beschränkung** der Menge an flüssigen organischen Dünger **auf 60kg** Gesamtstickstoff je ha.
7. Bei **Sommerkulturen** ist eine Stickstoffdüngung nur zulässig bei vorherigem **Zwischenfruchtanbau** (Ausnahme: bei spät geernteter Vorfrucht; besonders trockene Gebiete mit <550mm langjähriges Jahresniederschlagsmittel).

Jedes Bundesland muss noch mindestens zwei weitere Maßnahmen für die nitratbelasteten Gebiete festlegen.

Die **nitratbelasteten (rote) Gebiete** können Sie für **NRW** bereits unter www.elwasweb.nrw.de nachschauen (Änderungen bis 01.01.2021 noch möglich). Für **Niedersachsen** werden diese unter <https://sla.niedersachsen.de/landentwicklung/LEA/> veröffentlicht.

Zusätzlich gelten weiterhin in den **nitratbelasteten Gebieten** die im vergangenen Jahr festgelegten Maßnahmen:

1. Jährliche Analyse von Wirtschaftsdüngern
2. Verlängerte Sperrfrist von Düngemitteln mit wesentlichen N-Gehalten auf Grünland vom 15.10. bis 31.01.
3. Verkürzte Einarbeitungszeit von einer Stunde auf unbearbeitetem Acker

Brauchen Sie Unterstützung im Nährstoffmanagement und bei der gesetzlichen Dokumentation? Wir unterstützen Sie gerne! Sei es bei der Berechnung der Düngbedarfsermittlung, der Stoffstrombilanz oder bei Fragen zur Ackerschlagkartei „Acker 24“ zur Dokumentation der Düngemaßnahmen. Frau Imke Krohne steht Ihnen gerne zur Verfügung, ihre Kontaktdaten: Tel.: 02574-88757-70 Mobil: 0173-8570840 E-Mail: i.krohne@agritura-raiffeisen.de

Mit freundlichen Grüßen
Ihre agritura Raiffeisen eG